



Medienmitteilung - Bern, 14. Oktober 2021

Bundespräsident steht Jugendlichen Red und Antwort

Der Bundespräsident Guy Parmelin stellte sich heute den Fragen von Jugendlichen aus der ganzen Schweiz. An einer Medienkonferenz im Bernerhof in Bern erhielten zwölf junge Menschen persönlich Antworten vom Bundespräsidenten. Der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ organisierte den heutigen Austausch im Rahmen der Kampagne «Frag den Bundespräsidenten».

Heute Morgen, 14. Oktober 2021, fand die Medienkonferenz mit Guy Parmelin und 12 Jugendlichen im Bernerhof in Bern statt. Die Jugendlichen im Alter von 15 bis 26 Jahren richteten ihre Fragen, die sie beschäftigen, direkt an den Bundespräsidenten. Guy Parmelin stand den Jugendlichen Red und Antwort.

Im Vorfeld konnten alle in der Schweiz lebenden Jugendlichen zwischen 12 und 26 Jahren ihre Fragen an Guy Parmelin auf der Onlineplattform www.engage.ch posten. Während der fünfwöchigen Kampagne «Frag den Bundespräsidenten» wurden über [90 Fragen](#) von jungen Menschen aus der ganzen Schweiz eingereicht.

Aus allen eingegangenen Fragen wurden zwölf ausgelost, welche der Bundespräsident in der heutigen Medienkonferenz in Bern beantwortete. Zum Beispiel fragte die 15-jährige Tamara aus Stein (AR), wie er zur Viertageswoche stehe. Fernanda (24) aus Zürich wollte vom Bundespräsidenten wissen, wie der Bund erreichen kann, dass alle Gehörlosen uneingeschränkten Zugang zu Bildung erhalten sowie ihren Bildungsweg frei wählen können. Persönlichere Fragen waren auch dabei: So fragte Noé (21) aus Riehen (BS), ob Guy Parmelin lieber Winzer oder Bundespräsident sei und was er an den beiden Berufen möge. Alle weiteren gestellten Fragen sind [hier](#) zu finden.

Bundespräsident Guy Parmelin freute sich über den Austausch: «Die Jugend ist unsere Zukunft», es interessiere ihn daher, was die jungen Menschen für Fragen an ihn haben.

Durch das Projekt «Frag den Bundespräsidenten» erhalten Jugendliche und junge Erwachsene einen direkten Zugang zur nationalen Politik. Der Vorgang orientiert sich am politischen Instrument der «Interpellation». National- und StänderätInnen können dadurch dem Bundesrat Fragen stellen. Diese Möglichkeit wird durch das Projekt «Frag den Bundespräsidenten» auch jungen Menschen gegeben.

Weitere Inhalte

- ▶ [Link des Instagram-Livestreams](#)
- ▶ [Film- und Audioaufnahmen der Fragen der Jugendlichen](#) (Rohdateien)
- ▶ [Filmaufnahmen der Antworten des Bundespräsidenten](#) (Rohdateien)
- ▶ Fotos der heutigen Medienkonferenz im Anhang



Kontakt

Falls Sie noch Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Niculin Detreköy

Projektleiter «Frag den Bundespräsidenten»

031 384 08 06

078 911 13 40

niculin.detrekoey@dsj.ch

Alle Fragen, die dem Bundespräsidenten gestellt wurden:

- ▶ **Gian (16, aus Aefligen BE):** Was sagen Sie zu den Leuten, die dem Bundesrat vorwerfen nur gelenkte Puppen zu sein?
- ▶ **Noé (21, aus Riehen BS):** Was mögen Sie an Ihrem Beruf als Bundesratspräsident & Gewinner nicht und was besonders und welchen Beruf mögen Sie mehr?
- ▶ **Nicole (21, aus Aarwangen BE):** Im Parlament wurde nun auch das Corona Zertifikat eingeführt. Weshalb dürfen ParlamentarierInnen, die keines haben, mit Maske eintreten? Sonst überall kommt man ohne Zertifikat nicht hinein?
- ▶ **Tamara (15, Stein AR):** Wie stehen Sie zum Thema nur noch 4 Arbeitstage pro Woche zu machen?
- ▶ **Fernanda (24, aus Zürich):** Die Organisation der Bildung liegt im Zuständigkeitsbereich des Kantons. Wie können Sie erreichen, damit alle Gehörlose den uneingeschränkten Zugang zur Bildung und freie Wahl der Bildungswege haben?
- ▶ **Nina (22, aus Freiburg):** Sieht der Bund die Unmöglichkeit die Klimakrise zu lösen, ohne aus der Konsumgesellschaft auszusteigen?
- ▶ **Maximilien (17, aus Nyon):** Welche Migrationspolitik wird die Schweiz annehmen, wenn Klima-Flüchtlinge in der Schweiz ankommen werden?
- ▶ **Alan (24, aus Perly-Certoux GE):** Vertrauen Sie der Schweiz die Zukunft der Jugend an?
- ▶ **Alan (24, aus Perly-Certoux GE):** Haben Sie ein besseres Verhältnis zu Emmanuel Macron oder zu Angela Merkel?
- ▶ **Nora (17, aus Nyon):** Hätten Sie für den Bundesrat kandidiert, wenn die Tätigkeit völlig ehrenamtlich gewesen wäre?
- ▶ **Benjamin (17, aus Luzern):** Duzen Sie die anderen Mitglieder des Bundesrats?
- ▶ **Léonie stellte die Frage für Cédric (26, aus Lausanne):** Wäre es möglich, dass die Eintritte in die Museen kostenlos sind?

Die Kampagne «Frag den Bundespräsidenten»

Durch das Projekt «Frag den Bundespräsidenten» erhalten Jugendliche und junge Erwachsene einen direkten Zugang zur nationalen Politik. Der Vorgang orientiert sich am politischen Instrument der «Fragestellung». National- und StänderätInnen können durch die politische Vorstossart «Interpellation» dem Bundesrat Fragen stellen. Jugendliche und junge Erwachsene erhalten diese Möglichkeit durch das Projekt «Frag den Bundespräsidenten» nun auch. Die Fragen konnten einfach online **unter www.engage.ch gepostet werden.** Das Ziel dabei ist es, die Jugendlichen in ihrem Alltag und über ihre gewohnten Kommunikationskanäle abzuholen und ihnen dadurch einen einfachen und direkten Zugang zur Politik zu ermöglichen.



DSJ FSPJ FSPG
Dachverband Schweizer Jugendparlamente
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes
Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani

mit den Angeboten
avec les offres
con le offerte

youpa



Die Kampagne lief vom **16. August bis am 19. September 2021**. **Über 90 Fragen** von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 12 und 26 Jahren gingen ein. Alle geposteten Fragen sind [hier](#) zu finden. Die Fragen kamen aus der ganzen Schweiz, in allen drei Landessprachen. Aus allen eingereichten Fragen wurden 12 Jugendliche ausgelost. Die auserwählten Jugendlichen erhielten am 14. Oktober 2021 die Möglichkeit, dem Bundespräsidenten ihre Fragen im Rahmen einer Medienkonferenz direkt zu stellen.



Der Bereich [engage.ch](#)

Der Bereich [engage.ch](#) des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente DSJ fördert das Engagement von Jugendlichen auf allen politischen Ebenen der Schweiz. Dabei werden die Jugendlichen in ihrem Alltag und mit ihren Kommunikationsmitteln erreicht. Im Zentrum des Projekts steht die Onlineplattform [www.engage.ch](#), auf der Jugendliche ihre Anliegen und Ideen zu lokalen, kantonalen und nationalen Themen einfach einbringen und präsentieren können. Die Gemeinden und Jugendparlamente können durch verschiedene Online- und Offlineangebote von [engage.ch](#) junge Menschen in die Gemeindestrukturen einbeziehen. Daneben wird durch ein neues Angebot im Bereich der politischen Bildung die politischen Wissens- und Handlungskompetenzen der Jugendlichen auf Gemeindeebene gestärkt. Weiter führt [engage.ch](#) jährlich die nationale Kampagne «Verändere die Schweiz!» durch. Ziel von «Verändere die Schweiz!» ist es, Jugendlichen auf nationaler Ebene eine neue und einfache Partizipationsmöglichkeit zu bieten, um sich politisch einzubringen. Durch das Projekt können neue innovative Ideen und Lösungsansätze in die Schweizer Politik eingebracht werden. Der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ möchte dadurch erreichen, dass sich Jugendliche vermehrt politisch engagieren, um ihre Zukunft mitzugestalten – ein Ziel, das der Verband auch mit anderen Aktivitäten wie der Förderung der rund 80 Jugendparlamente und Jugendräte und dem Projekt [easyvote](#) verfolgt.